

# Inhalt

## Kapitel 1

### Vorwort und Einführung 9

- 1.1 Vorwort der Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend Dr. Kristina Schröder 9
- 1.2 Geleitwort der ehemaligen Unabhängigen Beauftragten  
Bundesministerin a. D. Dr. Christine Bergmann 10
- 1.3 Einführung 14

## Kapitel 2

### Einleitung „Sexueller Missbrauch“ 22

- 2.1 Entwicklung des Schutzes von Kindern  
vor sexuellem Missbrauch und Begriffsbestimmung 22
- 2.2 Diagnostik und Dokumentation sexuellen Missbrauchs 31
- 2.3 Überblick über die Häufigkeit sexuellen Missbrauchs 33
  - 2.3.1 Prävalenzschätzungen 34
  - 2.3.2 Sexueller Missbrauch in Institutionen und in Familien 36
  - 2.3.3 Anzeigebereitschaft 38
- 2.4 Dynamik des sexuellen Missbrauchs in Familien  
und in Institutionen 39
  - 2.4.1 Das Vier-Faktoren-Modell von Finkelhor (1984)  
zur Erklärung der Entstehung von sexuellem Missbrauch 39
  - 2.4.2 Typologien der Täterinnen und Täter 40
  - 2.4.3 Strukturen in Familien und Institutionen,  
die sexuellen Missbrauch von Kindern begünstigen 44
  - 2.4.4 Aufbau von Kontakt zu Kindern 47
  - 2.4.5 Gefährdungslage auf Seiten der betroffenen Kinder 49
- 2.5 Folgen sexuellen Missbrauchs 51
  - 2.5.1 Mögliche Arten von Folgeerkrankungen 52
  - 2.5.2 Physiologische und neuropsychologische Veränderungen 54
  - 2.5.3 Komplexe Traumatisierung 55
  - 2.5.4 Resilienz 56
  - 2.5.5 Versorgung nach Traumatisierung 57
  - 2.5.6 Folgekosten kindlicher Traumatisierung 59

## **Kapitel 3**

<b>Interventionen bei sexuell missbrauchten Kindern</b>	68
3.1 Notwendigkeit und Zeitpunkt von Interventionen	68
3.2 Überblick über Therapieverfahren und deren Wirksamkeit	69
3.2.1 Frühinterventionen	70
3.2.2 Kognitiv-verhaltenstherapeutische Verfahren zur Behandlung posttraumatischer Belastungssymptome	71
3.2.3 „Eye movement desensitization and reprocessing“ (EMDR) zur Behandlung posttraumatischer Belastungssymptome	73
3.2.3.1 Kontraindikationen von kognitiv- verhaltenstherapeutischen Verfahren und EMDR	74
3.2.4 Psychodynamisch-imaginative Psychotherapie zur Behandlung posttraumatischer Belastungssymptome	75
3.2.5 Psychopharmakologische und weitere Behandlungsverfahren	75
3.2.6 Rückfallprophylaxe	75
3.3 Unterstützende Maßnahmen der Jugendhilfe	76
3.4 Bestandsaufnahme: Beratung und Therapie bei sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend	76
3.4.1 Überblick über Unterstützungseinrichtungen bundesweit	78
3.4.2 Rahmenbedingungen der Beratungstätigkeit	80
3.4.3 Selbsteinschätzung und Inanspruchnahme der spezialisierten Beratungsstellen	85
3.4.4 Versorgungslücken	88
3.4.5 Fallübergreifende Tätigkeiten, Fortbildungsangebote und Vernetzungsaktivitäten	92
3.4.6 Schlussfolgerungen zur derzeitigen Situation im spezialisierten Beratungswesen	94

## **Kapitel 4**

<b>Aufarbeitungsprozess ab 2010 und Methodik der wissenschaftlichen Begleitforschung</b>	98
4.1 Der Aufarbeitungsprozess in Deutschland	98
4.2 Beschreibung der Informationssammlung, -analyse und -aufbereitung sowie der wissenschaftlichen Begleitung der Anlaufstelle der Unabhängigen Beauftragten	100
4.2.1 Phase 1: Vorbereitung der Informationssammlung	100
4.2.2 Phase 2: Start der Datenerhebung, Verbesserung des Dokumentationsrasters, erste Datenauswertungen	106
4.2.3 Phase 3: Differenzierte Auswertung der Ergebnisse, Ausweitung der Datenbasis und Phase 4: Begleitung der Abschlussphase der UBSKM	110
4.2.4 Bewertung des Vorgehens	111
4.2.5 Erläuterungen relevanter Aspekte zur Interpretation der vorliegenden Ergebnisse	112

## **Kapitel 5**

### **Ergebnisse**

	114
5.1 Inanspruchnahmepopulation	114
5.1.1 Demographische Merkmale der Inanspruchnahmepopulation	115
5.1.2 Botschaften und häufig benannte Themen	115
5.1.3 Aufteilung der Inanspruchnahmepopulation in Untergruppen	117
5.2 Betroffene und Angaben zu sexuellem Missbrauch	118
5.2.1 Demographische Merkmale der Betroffenen	118
5.2.2 Angaben zum Missbrauchsgeschehen	120
5.2.3 Erfahrungsberichte Betroffener	125
5.3 Täterinnen und Täter und Angaben zu sexuellem Missbrauch	128
5.3.1 Demographische Merkmale der Täterinnen und Täter	128
5.3.2 Angaben zum Missbrauchsgeschehen	130
5.3.3 Betroffene, die zu Täterinnen und Tätern werden	131
5.3.4 Eltern von Täterinnen und Tätern	132
5.4 Von Betroffenen berichtete Konsequenzen	133
5.4.1 Berichtete Diagnosen	133
5.4.2 Psychosoziale Probleme	136
5.5 Unterstützungs- und Therapiemöglichkeiten: Erfahrungen von Betroffenen zu Therapie und Behandlung	137
5.5.1 Behandlungsarten	138
5.5.2 Einschätzung von Qualität und Erfolg der Behandlung	139
5.5.3 Botschaften zum Thema Beratung	145
5.5.4 Wo haben Betroffene Hilfe gesucht?	147
5.5.5 Hilfreiche und hinderliche Aspekte bei der Verarbeitung des sexuellen Missbrauchs	148
5.6 Vertiefte Analysen	152
5.6.1 Sexueller Missbrauch in Familien und Institutionen	152
5.6.1.1 Vergleich von Betroffenen sexuellen Missbrauchs in Familien und Institutionen	152
5.6.1.2 Weitere spezifische Analysen zum Missbrauch in Familien	156
5.6.1.3 Weitere spezifische Analysen zum Missbrauch in Institutionen	170
5.6.1.4 Betroffene, die sowohl in Familien als auch in Institutionen missbraucht wurden	179
5.6.2 Sexueller Missbrauch von Kindern in Heimen und Pflegefamilien	182
5.6.2.1 Sexueller Missbrauch im Kontext von Heimen	183
5.6.2.2 Missbrauch im Kontext von Pflegefamilien	206
5.6.3 Missbrauch im medizinisch-therapeutischen Kontext	212
5.6.3.1 Angaben zum Missbrauchsgeschehen	212
5.6.3.2 Dynamik des Missbrauchs im medizinisch-therapeutischen Kontext	215

5.6.4 Missbrauch im Kontext der katholischen und evangelischen Kirche	217
5.6.4.1 Quantitative Analysen	218
5.6.4.2 Qualitative Analysen der Dynamiken des Missbrauchsgeschehens im evangelischen und katholischen Kontext	221
5.6.5 Ritueller Missbrauch	224
5.6.6 Forderungen der Betroffenen nach Entschädigung	228
<b>Kapitel 6</b>	
<b>Diskussion der Ergebnisse</b>	234
<b>Kapitel 7</b>	
<b>Konsequenzen und Schlussfolgerungen für das Beratungswesen und die Kinder- und Jugendhilfe</b>	255
7.1 Einleitung	255
7.2 Enttabuisierung und Gehör schenken	255
7.3 Konsequenzen für Beratung und Therapie	265
7.4 Konsequenzen für die Jugendhilfe	273
7.4.1 Historische Aufarbeitung bei den Institutionen	273
7.4.2 Kindern wird nicht geglaubt – Institutionen haben ihre eigenen Regeln und Gesetze	275
7.4.3 Heimkinder und fremd untergebrachte Kinder heute	281
7.4.4 Mindeststandards in Institutionen	286
7.5 Das Eisen schmieden, solange es heiß ist	289
<b>Kapitel 8</b>	
<b>Betroffene kommen zu Wort</b>	294
<b>Glossar</b>	319
<b>Literatur</b>	322